

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

223 (24.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 R 10 M .
Im Reichsgebiet 1 R 35 M ohne Bestellgeld.
Wiederdruckgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 M , Reklamezeile 20 M .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 223.

Mittwoch den 24. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☉ Karlsruhe, 23. Sept. Großherzogin Hilda reiste heute von Badenweiler nach Schloß Zwingenberg, um von dort aus an der am Mittwoch in Dachsen stattfindenden Jahresversammlung des Badischen Frauenvereins teilzunehmen.

☿ Karlsruhe, 23. Sept. Zu den politischen Vorgängen in Rastatt erfolgt folgende parteiamtliche Bekanntmachung der Nationalliberalen Partei Badens: „Nachdem es nicht gelungen ist, die Zurückziehung der Kandidatur Vogel zu erreichen, und daher auch die Nationalliberalen im Wahlkreis Rastatt-Stadt nicht zur Zurückziehung der Kandidatur Niederbühl zu bewegen sind, gibt der Ehreliche Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens folgende Erklärung ab: Nach dem mit der Fortschrittlichen Volkspartei abgeschlossenen Abkommen ist im Bezirk Rastatt-Stadt der Kandidat dieser Partei schon im ersten Wahlgang durch die Nationalliberalen Partei zu unterstützen. Im Gegensaß dazu haben die Nationalliberalen Vereine in Rastatt einen Kandidaten aufgestellt und halten an ihm fest. Dieser Kandidat kann daher nicht als Kandidat der Nationalliberalen Partei anerkannt werden. Wir fordern deshalb die Anhänger unserer Partei auf, ihre Stimmen dem Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Herrn Stadtrat Dr. Vogel zu geben.“

☿ Karlsruhe, 23. Sept. Nach einer Mitteilung des hiesigen Telegraphenamts werden die neuen Fernsprecherverbindungen Berlin-Karlsruhe, welche über 25 Postämter gehen, Ende November in Benutzung gelangen. Auch die Stadt Mannheim wird eine Anzahl neuer Leitungen mit Berlin erhalten, so daß dem dringenden Mangel an schnellen Verbindungen mit Berlin abgeholfen werden dürfte.

☿ Karlsruhe, 23. Sept. Der heranrückende Herbst gibt wieder Veranlassung, den

beteiligten Kreisen dringend abzurufen, eine etwa geplante Verbesserung des Traubenmostes durch Zuckern nach eigenem Gutdünken vorzunehmen, es empfißt sich, wie in der „Karlsruh. Ztg.“ amtlich geschrieben wird, vielmehr, unter allen Umständen vorher den Rat der Gr. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg einzuholen, schon um sich vor einer etwaigen Bestrafung wegen Uebertretung des § 3 des Weingesetzes zu schützen. Die Absicht, Traubenmost zu zuckern, ist dem Bürgermeisteramt anzuzeigen, die Zuckern selbst darf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese bis zum 31. Dezember des Jahres vorgenommen werden.

☿ Karlsruhe, 23. Sept. Nach der amtlichen Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland am 15. September sind verzeichnet in Baden (Landeskommissariatsbezirk Konstanz) im Amtsbezirk Bonndorf eine Gemeinde mit einem Gehöft und Waldshut eine Gemeinde mit einem Gehöft. Auch in Bayern und Elsaß-Lothringen herrscht die Seuche, während Hessen, Hohenzollern und Württemberg seuchenfrei sind.

* Durlach, 24. Sept. Während der Kirchweihe herrschte ein lebhafter Verkehr in hiesiger Stadt, besonders aus der nahen Residenz war ein großer Zustrom zu bemerken, sodaß die Wirtschaftsalotären lebhaft frequentiert waren und auch die Budenbesitzer auf dem Viehmarktplatz auf ihre Rechnung kamen. Außer einigen Ruhestörungen, die zur Anzeige gebracht, ereignete sich nichts Besonderes, mit Ausnahme, daß am Kirchweihdienstag auf dem Jahrmarkt einige Taschendiebstähle ausgeführt und noch verschiedene Schmuckfachen von den Ständen entwendet wurden.

☿ Durlach, 24. Sept. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, gibt das hiesige Dilettanten-Orchester am kommenden Samstag den 27. d. Mts., abends 7/9 Uhr beginnend, in den Sälen der Karls-

burg ein volkstümliches Konzert. Diese Veranstaltung findet an Stelle des bereits für Anfang Juli angeetzten Gartenkonzerts statt, welches infolge der anhaltend kühlen Witterung an den Abenden leider bis heute nicht zur Ausführung gelangen konnte. Wir hoffen und wünschen gerne, daß dem Orchester, welches seinen geschätzten Gästen nur Gutes zu bieten jederzeit bestrebt ist, auch an diesem Abend die Anerkennung durch ein vollbesetztes Haus zu teil werde.

— Circus Hermann Althoff beginnt demnächst in Durlach, gegenüber dem neuen Bahnhof, ein nur sechstägiges Gastspiel. Die rührige Direktion ist bestrebt, ihrer Tradition getreu, das Gute und Bleibende auf dem Gebiete zirkusischer Künste besonders zu pflegen und ist keine Menagerie oder Reklame-Circus, sondern legt Gewicht auf erstklassige Dressuren und glänzende Reiterei. Daher hat er auch in der Sportwelt einen sehr guten Ruf und ist nicht mit kleineren Unternehmen ähnlich lautender Namen zu verwechseln. Direktor Althoff bringt eine ganze Reihe neuer Ueberrassungen auf dem Gebiete der Massen-Pferdedressuren. Dazu kommen noch grandiose exotische Original-Dressuren in höchster Vollendung, sowie Sensationsnummern, die bisher in keinem anderen Circus gezeigt worden sind. Näheres über das Unternehmen wird noch berichtet werden.

* Heidelberg, 24. Sept. Auf der Alt-ripper Kirchweihe wurde der Maurer Johnson aus Eppelheim von Burschen aus seiner Heimatgemeinde totgeschlagen.

☿ Mannheim, 23. Sept. Aus dem Rhein wurde die Leiche des verheirateten Vorarbeiters Karl Werner, der seit dem 17. d. Mts. vermißt wurde, gelandet. Werner war seinerzeit von der Anilinfabrik entlassen worden, weil er einem Arbeiter Kondenswasser in den Kaffee geschüttet haben soll.

* Freiburg i. Br., 24. Sept. Die bereits gemeldete Aufhebung der Suspension

Ferrileton.

5)

Zigeunerliebe.

Erzählung aus der Puzta von Anny Wotke.

(Fortsetzung.)

Das Roß jagte immer schneller über die Steppe, und Ilka lachte wie höhnisch dazu und feuerte das schon gereizte Tier zu immer stürmischerem Laufe an.

Sie dachte des vergangenen Tages, die junge Gräfin. Sie dachte an den Zigeunerhüben und an die schwarzen schwermütigen Augen desselben, die mit so verzehrender, heißer Bitte und so voll unbegrenzten Vertrauens an ihr gehangen. Sie gedachte des stürmischen Austritts mit ihrem Vater, den sie nachher gehabt. Wie sie gerungen und gekämpft mit dem Starrsinn des alten Mannes, der nicht verstehen konnte, was sie gerade veranlassen sollte, sich des Zigeunerknaben anzunehmen.

Aber sie hatte so herzbewegend gebeten, sie hatte ihren Vater in so bewegten Worten gebeten, ihr nur diesen Wunsch zu erfüllen, bei dem Andenken an ihre Mutter, die ja auch ein Zigeunerkind gewesen, daß der alte Graf schwankend geworden.

Eine Bedingung war ihr allerdings gestellt worden, die ihr so verzweifelt hart erschien, daß sie kaum wagte, daran zu denken.

„Ich will Dir den Knaben gern als Spielzeug lassen,“ hatte der Graf, ein alter Offizier, grimmig gesagt. Warum sollte die junge Gräfin Ilka Petöfi, weil es ihr Vergnügen macht, nicht einmal als Protektorin eines Zigeuners auftreten und ihn die Wege zum Ruhme führen? Nein, dagegen war nichts einzuwenden. Aber bisher hatte Ilka ihrem Vater auch stets hartnäckig die Erfüllung seiner Wünsche verweigert. Ein Lieblingswunsch des alten Grafen war es seit langer Zeit, sein einziges Kind mit dem Grafen Zeno Zechy, der seit Wochen ein Gast seines Hauses war, zu vermählen. Ilka hatte stets voller Entsetzen jeden Gedanken daran weit von sich gewiesen, denn der Graf war ihr fremd und gleichgültig. Er war nicht mehr jung — die Vierzig lag hinter ihm und sie mit ihren siebzehn Lenzen sehnte sich zur Jugend. Ein unklares Gefühl der Sehnsucht nach Liebe, nach Glück durchwehte ihre Brust und ein unbestimmtes Etwas sagte ihr, daß ihr dieses Graf Zeno nicht geben konnte.

Er war ein vornehmer und schöner Mann und er hatte das junge Grafenkind gern. Man murmelte zwar, daß er arg verschuldet, aber

was tat das, Ilka war reich, und der alte Graf sah mehr auf das Wappenschild, als auf Geld und Gut. Man sagte, weil er selbst einmal in einer dunklen Stunde seinem eigenen Wappenschild einen unvertilgbaren Flecken aufgedrückt. Das war damals, als er allen Traditionen zum Trotz vor jetzt beinahe 20 Jahren, eine blutjunge Zigeunerin zu seiner Gemahlin machte. Er hatte es glühend geliebt, das dunkelhaarige Puztenkind, und auch sie war ihm zugetan gewesen, aber sie hatte es nicht aushalten können auf dem einsamen Schlosse. Sie hatte sich fortgesehnt zu den braunen Gefährten der Steppe, nach der Luft im Lager, um das flackernde Feuer zu tanzen und zu singen, und als die kleine Ilka geboren, die ihr Abgott war, da war sie immer stiller und bleicher geworden, und endlich war sie trotz aller Pflege und Zärtlichkeit still, wie ein Lichtlein ausgelöscht, schlafen gegangen, für immer.

Der alte Graf dachte nicht gern daran. Es war ein trüber und dunkler Punkt in seinem Leben. Und nun sollte Ilka, das blonde Kind der Zigeunerin, durch eine Heirat mit einem der Vornehmsten im Lande seinem Hause neuen Glanz und Glück verleihen.

Und gestern hatte der Vater wieder so herzbewegend gebeten, gedroht und gescholten

der Hochschulkorps erfolgte gnadenweise durch das Ministerium, weil die Korps ihre Uebereilung bei der Ladung eines Dozenten vor die Jury eingestanden und befriedigende Erklärungen abgegeben hatten. Der Kurs gegen die Suspension war vorher verworfen worden.

Freiburg, 23. Sept. Die seinerzeit nach dem Genuss von Tollkirschen schwer erkrankte Familie des Gasarbeiters Ditsch ist nun wieder hergestellt. Die Vergiftung hat, wie seinerzeit gemeldet wurde, den Tod des 6-jährigen Knaben der Familie herbeigeführt.

Gundelfingen (Amt Freiburg), 23. Sept. Während der Maröver berichteten einige Blätter, daß ein einquartierter Soldat auf Strafwatche gekommen sein soll, was die Ortseinwohner derart empört hätte, daß sie Steine nach dem Rathaus, der Hauptwache, schleuderten. Wie die nähere Untersuchung ergab, war der angebliche Soldat ein verkleideter Zivilist, der in einer Uniform den Unfug in Szene setzte. Der „Ull“ wird für ihn kein besonders angenehmes Nachspiel haben.

Singen a. Hohentwiel, 23. Sept. Am Sonntag fand unter starker Beteiligung d. r. evangelischen Gemeinde die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt. Zu der Feier waren 20 evang. Geistliche mit dem Präsidenten des evang. Oberkirchenrats an der Spitze erschienen. Vertreten waren ferner die städt. Behörden, der katholische und der altkatholische Stiftungsrat. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Haas in Pforzheim, der früher in Singen amtierte. Die alte Kirche hat seit Dezember 1864 den Zweck der evang. Gemeinde gedient. In ihr fand vor der Einweihungsfeier des neuen Gotteshauses eine Schlussfeier statt, worauf es in festlichem Zuge zur neuen Kirche ging. Abends fand die weltliche Feier in den Sälen des Kolosseums statt.

Konstanz, 23. Sept. Durch den Zusammenbruch der Romantshorner Bank, deren Direktor sich erschossen hat, werden auch badische Einleger betroffen, die, um sich von der Kapitalrentensteuer zu drücken, ihr Geld in der Schweiz anlegten. Wie hoch die Ueberschuldung der Romantshorner Bank ist und mit welcher Summe badische Einleger betroffen werden, ist noch nicht bekannt.

Die nächste Badische Wohlthätigkeits-Geldlotterie findet bereits am 7. Oktober in Karlsruhe, Notariat 4, statt und beginnt morgens 1/8 Uhr. Die Lotterie ist ein einheimisches Unternehmen und kommt deren Beitrag den bedürftigen Invaliden, Witwen und Waisen zugute. Dieser edle Zweck, sowie der günstige Gewinnplan veranlassen gewiß manchen, sich ein oder mehrere Invalidenlose zu kaufen und dadurch möglicherweise Anspruch auf 15000 M zu erwerben.

und im G. iste hatte Ila immer dabei an die die stehenden Augen des Knaben gedacht. Da war es wie Verzweiflung über sie gekommen und sie hatt: endlich ihre Einwilligung zu der ihr verhassten Verbindung gegeben.

Warum auch hinauschieben, was, wie sie doch wußte, unabwendbar war. Ihr Vater würde doch früher oder später ihren Willen bei ihr durchsetzen. Warum also die Galgenfrist, die ihr gegeben war, noch verlängern? Ein schneller Entschluß brachte dem Knaben Glück, dessen Mutter auch eine Zigeunerin gewesen, wie die ihrige.

Der alte Graf hatte sie geheiratet und geküßt, als sie ihm ihren Entschluß, Graf Zeno Zech zu heiraten, mitgeteilt, und dann hatte sie ihrem Verlobten und ihrem Vater im Bibliothekzimmer kühl und förmlich gegenüber gesessen und es war viel von Glück und Liebe und ähnlichen Sachen die Rede gewesen. Sie hatte kaum zugehört und es auch nicht recht verstanden, denn im G. hzimen hatte sie immer an Lajos gedacht, wie er jubeln würde, wenn sie ihm sagen konnte, „der Weg zum Ruhm ist frei für Dich.“

Um welchen Preis — das konnte sie ihm freilich nicht sagen — das hätte der Knabe auch wohl kaum verstanden — wenn sie aber daran dachte, dann war es ihr doch, als

Die Lose ergeben sich guter Nachfrage, weshalb baldiger Kauf zu empfehlen ist. Lose à 1 M, 11 Lose 10 M sind, solange Vorrat, bei Lotterieunternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Sept. Der Kronprinz soll beabsichtigen, eine längere Reise in die deutschen Kolonien zu machen.

* Berlin, 24. Sept. Die „Tgl. Ndsch.“ veröffentlicht wichtige Mitteilungen über die Neuordnung der braunschweigischen Thronfolge. Die Grundlage der Neuordnung wird der Brief des Herzogs Ernst August an den Reichskanzler bilden, ein Verzicht auf Hannover wird nicht ausgesprochen werden.

Berlin, 23. Sept. Das Schwurgericht des Landgerichts I Berlin verurteilt den aus Oesterreich stammenden Wiener Ritter, der am 10. Mai in der Hohenzollernstraße den 13-jährigen Schulknaben Otto Klähn raubverübung eines Sittlichkeitsverbrechens geübt und dann die Leiche furchtbar verstümmelt hatte, unter Jubelung mildeinder Umstände wegen Totschlags zu 5 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust. Nach dem Gutachten des Geh. Medizinalrats Lippmann ist Ritter ein hochgradig geistig minderwertiger Mensch.

* Hannover, 24. Sept. Bei Godshorn wurde die Haushälterin Margarete Strobel von ihrem Dienstherrn mit brennenden Kleidern erschossen aufgefunden. Der Tatverdächtige ist der Schornsteinbauer Günther aus Hannover.

* Braunschweig, 23. Sept. Auf der fiskalischen Grube „Hercynia“ bei Bienenburg riß heute mittag bei der Ablösung der Mittagsschicht auf der 3. die 1. das Tau der Fahrung. Der mit 12 Bergleuten besetzte Korb stürzte in die Tiefe. Wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet, wurden 4 Bergleute sofort getötet, die übrigen schwer verletzt.

* Essen, 24. Sept. Gestern früh fand in Schwelm ein Polizeibeamter beim Betreten der Wachtstube die wachhabenden Beamten bewußtlos am Boden liegend auf. Ebenso fand er in der Zelle des Polizeigefängnisses 2 Verhaftete ohne Bewußtsein. Der Arzt stellte eine Vergiftung fest. Der Zustand der Erkrankten ist bedenklich.

— Zum 25-jährigen Jubiläum des Kaisers hatten die Stadtverordneten von Trier beschlossen, auf der neuen Moselbrücke, zu deren Einweihung der Monarch am 14. Oktober nach Trier kommt, ein Reiterstandbild des Kaisers zu errichten. Das von Prof. Ritter in München fertiggestellte Monument hat der Kaiser gestern abgelehnt, weil er zu seinen Lebzeiten nicht in einem öffentlichen Denkmal dargestellt zu sein wünscht.

glühte ein heißes, brennendes Weh in ihrem Herzen auf. Was war das nur?

Ila schüttelte energisch das Blondhaar in den Nacken. Warum sich quälen mit Grubeln, galt es nicht, Glück in ein junges, einfaches Knabenherz zu zaubern?

Die Sonne sank tiefer und dort schimmerte auch das Lager der Zigeuner herüber. Der feine Rauch, der gleich einer Säule hier und da zum Himmel emporstieg, zeigte, daß man die Abendmahlzeit richtete.

Ein paar tüchtige Schläge mit der Gerte und das schlanke Ross trug seine Reiterin mit kräftigem Satz mitten in das Zigeunerlager hinein.

Eine ganze Schar schmutziger Männer, Weiber und Kinder umringte sie. Alle streckten ihr bittend die Hände entgegen und ein wüßtes Geschrei machte es ihr unmöglich, auch nur ein Wort zu verstehen.

Entsezt wandte sich Ila ab. Und in dieser Umgebung lebte Lajos, der ein Künstler werden wollte, Jahr um Jahr?

„Zurück!“ gebot plötzlich eine ernste Stimme, und Zogo, die alte Zigeunermutter, drängte sich in den Kreis. Sie hatte die alte, rauchgeschwärzte Tonpfeife aus dem Munde genommen und blickte ernst und drohend zugleich im Kreise umher.

— Der nächste sozialdemokratische Parteitag dessen Wahl dem Parteivorstand überlassen blieb, soll in Würzburg abgehalten werden.

* München, 24. Sept. Die Regierung wird dem Landtag eine Vorlage über den Neubau einer Pinakothek unterbreiten, die gegenüber dem Nationalmuseum errichtet werden soll.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 24. Sept. Die Nachrichten von dem beabsichtigten Rücktritt des österreichischen Generalstabschefs Conrad von Hötzendorf wird von der Wiener Reichspost dementiert.

Frankreich.

* Paris, 23. Sept. Der Gesundheitszustand des Oberleutnants von Winterfeldt gibt nach wie vor Grund zu ernstern Besorgnissen. Der Bruder des Verwundeten, Oberst von Winterfeldt, hat dem Kommandanten des 17. Armeekorps, dem General Planiol, sowie dem Präfecten des Departements Besuche abgestattet. Die zwei verwundeten Infanterie-Soldaten, die sich im Hospital von Grisolles befinden, erhielten Champagner und Frühstück zugesandt.

* Grisolles, 24. Sept. Der gestern abend ausgegebene Bericht über das Befinden des Oberleutnants v. Winterfeldt meldet, daß sich der Zustand verschlimmert hat. Um 3 Uhr stieg die Temperatur auf 38,8. Die Pflüfung der Lunge ergab eine Komplikation mit dem linken Lungenflügel, die von einem Angstzustand begleitet war. Auch zeigten sich Verdauungsstörungen. Die Prognose ist daher ernster geworden.

Paris, 23. Sept. Der „Matin“ erfährt aus der Umgebung des Königs Konstantin, der König, der geglaubt habe, daß die am Sonntag im Elysee gewechselten Trinkprüche das von ihm beklagte Mißbehagen zerstreuen würden, zeige sich überrascht, daß die Toaste von der französischen Presse nicht so aufgenommen worden seien, wie er gehofft habe. Wenn er auch bedauere, daß seine Worte kein volles Verständnis gefunden hätten, so habe er doch zum mindesten die Gewißheit, daß die Handlungen seiner Regierung bewiesen, daß er gleich seinem Vater die engsten Freundschaftsbeziehungen zu Frankreich unterhalten wolle.

Amerika.

* New-York, 24. Sept. Die Grand Jury hat gegen den Kaplan Schmidt und seinen Helfershelfer Muret Anklage wegen Falschmünzerei erhoben. 3 Aerzte, die Schmidt untersucht haben, sind der Meinung, daß er Irren nur heuchelt. Der Distriktsanwalt hat 3 Sachverständige mit der Untersuchung seines Geisteszustandes beauftragt.

„Schämt Ihr Euch nicht,“ sagte sie mit erhobener Stimme, „die gnädige Gräfin zu belästigen,“ und dann setzte sie, zu Ila gewandt, hinzu: „Es sind niedere eiförsch: Leute, mein Püppchen, mein Täubchen, sie wissen nicht, was sich schid, aber Zogo, die alte Mutter, sie weiß, was sich gehört. Zeig her, mein Herzchen, das zarte schlanke Händchen, wie das Blumenblatt der Rose. Laß Dir von Zogo die Zukunft künden.“

Ila schüttelte lächelnd das feine Köpfchen. „Nein, Du Gute,“ sagte sie freundlich, „ich suche Lajos, den Knaben, ihm eine Botschaft von meinem Vater zu sagen, bin ich hier.“

Alles drängte wieder neugierig hinzu. Eine Botschaft von dem reichen, mächtigen Grafen an Lajos? Das war ein Ereignis für den Knaben und für die anderen.

„Zurück!“ donnerte Zogo noch einmal und ihr drohender Blick schreckte die Menge von dannen.

„Ei, ei,“ lüchelte die Alte, „schönes Grafenkind kommt zu Lajos. Er ist nicht im Lager — nicht bei Graziella — irrt über die Stepp, heiß im Kopf und Herzen.“

(Fortsetzung folgt.)

* Die mit griechischen Aufständischen sprengten einen Zug der Nationalbahn in die Luft, wobei 50 Personen getötet wurden.

Vom Balkan.

Wien, 21. Sept. Hier liegen Nachrichten aus Belgrad vor, nach denen die serbische Regierung die Einberufung von 20 000 Angehörigen des 2. Aufgebots angeordnet hat.

Athen, 23. Sept. Eine ministerielle Verfügung ruft alle Offiziere, die sich in Urlaub befinden, unter die Fahnen zurück. Man meldet aus Patras, daß eine große Anzahl Epiroten, die sich in der Stadt aufhielten, nach Epirus zurückgekehrt sind, da dort große Unruhen ausbrachen.

* Belgrad, 23. Sept. Gestern früh gegen 10 Uhr fand ein Zusammenstoß zwischen Albanesen und serbischen Truppen in der unmittelbaren Umgebung von Dibra statt. Der Kampf war erbittert und dauerte bis mittag, wo sich die 2 Kompanien stark n. serbischen Streitkräfte auf Kutschewo zurückzogen. Die Albanesen zogen in Dibra ein. Sie sind 6000 Mann stark. Unter den Offizieren befanden sich Fremde, deren Nationalität noch unbekannt ist. Serbischerseits sind unverzüglich Verstärkungen nach Dibra geschickt worden.

* Cetinje, 24. Sept. Wiener Corr. - B. Mit Rücksicht auf die Bewegung an der albanesischen Grenze sollen, wie verlautet, Truppen dorthin entsandt werden.

* Sofia, 24. Sept. Das Blatt „Mir“ weist in einem Artikel jenen Gedanken an ein Bündnis mit Serbien, das mit Beharrlichkeit von der russischen Presse empfohlen wird, zurück und erklärt u. a., daß die bulgarische Nation jetzt ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihre rasche Wiederaufrichtung richten werde, um den ersten Platz auf dem Balkan

wiederzugewinnen, auf den sie ein Recht habe. Wenn indessen die serbischen Freunde zwischen beiden Ländern erträgliche Beziehungen wiederherstellen wollten, so müßten sie ihre Vorschläge an die Serben richten.

Durlacher Altertümersammlung.

Wenn man hutzutage unser schönes Badnerland durchwandert, von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf, und sich alles Sehenswerte anschaut, so fällt einem unwillkürlich auf, daß namentlich kleinere Städte viel aufwenden, um ihren Ort für den Fremden möglichst interessant zu machen. Dies finden wir in B. inheim, Weiskirchen, Mosbach, Bruchsal und auch in unserem lieben Durlach.

Aber nicht die Modernisierung einer Stadt allein zieht den Fremden an, sondern auch das Altertümliche, Bauten früherer Jahrhunderte mit alten Siedeln und Wappen, Denkmäler und Sammlungen.

Einem langen und vielseitigen Wunsche entsprechend, hat nun unsere Stadtverwaltung der Anlage einer städtischen Sammlung zugestimmt und für die Sammlungsobjekte einen Raum im Rathaus zur Verfügung gestellt. Es ist jetzt Gelegenheit geboten, Gaben, wie Durlacher Jagerc, Zinnsachen, alte Schloß- und B. schläge, Urkunden, Durlacher Abbildungen und Bücher, Durlacher Produkte der letzten Jahrzehnte u. s. w., die da und dort noch herumliegen, an den richtigen Ort zu bringen und damit seinen Namen zu verewigen. Möge jedes dazu beitragen, daß alte, interessante Gegenstände nicht mehr zu Durlach hinauswandern. Es tut einem ordentlich wehe, wenn man fremde Sammlungen durchgeht und sieht, daß Durlacher Sachen, vielfach als Geschenk, dort aufgestellt sind.

Gaben für die Durlacher Sammlung nimmt das Bürgermeisteramt dankbar entgegen bezw. werden auf Mitteilung h'n abgeholt. F. Eberle.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 24. Sept. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 2, Farren 0, Kühen 171, Kalbinnen 65, Jungvieh 52, Kälbern 87. Verkauft wurden: Ochsen 2, Farren 0, Kühe 140, Kalbinnen 65, Jungvieh 52, Kälber 87. Preise wurden erzielt: Ochsen 1100 bis 1250 M., Farren — M., la. Kühe 580 bis 630 M., IIa. Kühe 350 bis 500 M., Kalbinnen 400 bis 600 M., Jungvieh 150 bis 250 M., Kälber 60 bis 90 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Breiten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe und Durlach. Die Absatzgebiete waren Ober- und Mittelbaden, Rheinl. Pfalz — Der Pferdemarkt war mit 15 Pferden befahren, wovon 1 Stück u. n. den Preis von 800 M. verkauft wurde. Pferde wurden zugeführt von dem Händler M. Marx-Karlsruhe. Von Landwirten wurden zugeführt aus den Bezirken Durlach, Ettlingen, Bruchsal und Karlsruhe. Nächster Vieh- und Pferdemarkt 20. Oktober.

Seife wird teurer!

Kernseife weiß 30 Pf., gelb 29 Pf., Sparfern 31 Pf. bei 5 Pfund-Abnahme per Pfd. 1 Pf., von 25 Pfund an per Pfd. 2 Pf. billiger. Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.



Zwecks Aufnahme von Darlehens- und Hypotheken-Anträgen suchen wir tüchtige, reelle und zuverlässige Mitarbeiter. Angebote unter H. 9982 an Daube & Co., Berlin S.W. 19.

Junge Frau, welche im Nähen bewandert ist, sucht sich bei Damenschneider oder tücht. Schneiderin w. auszubilden. Offerten unt. Nr. 292 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Klavier-Unterricht außer dem Hause erteilt gründlich Tonsetz. Musiklehrer. Monatl. 6 M. Karlsruhe, Schillerstr. 48, 4. St.

Damen-Hüte werden nach den neuesten Modellen modernisiert u. gefärbt. Preis 2 M. R. Neumayer, Hutfabrik, Amalienstraße 20.

Darlehen und Hypotheken ohne Vorbehalt, reell und diskret Oskar Hartnagel, Karlsruhe, Douglasstraße 4.

Verloren wurde ein schwarz emailliertes Armband zwischen Wolfartsweier und Durlach. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Pfarrer Walther, Hauptstr. 61.

2 möblierte Zimmer auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 299 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger solider Arbeiter sucht auf 1. Okt. ein freundl. möbli. Zimmer zu mieten. Off. mit Preisangabe unter Nr. 297 an die Expedition dieses Blattes.

Ein möbliertes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten. Pflanzstraße 17 im Laden.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Turmbergstraße 16, 1. Tr.

Geb. Herr findet gemütl. Zimmer mit voller Pension in g. Hause. Ruh. freie Lage, reiz. Ausz. gr. Garten. G. P. D. u. B. P. 298 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. Auerstraße 11, 2. St.

Zu vermieten auf sofort od. später Wilhelmstraße 1, parterre, eine 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Schöne Manjarden-Wohnung, 3 Zimmer und Bad, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Mollstraße 8, part. r., oder Karlsruhe, Bilschenstraße 7.

Zu vermieten eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Manjardenzimmer, Keller und Speicher im 2. Stock, und 4 Zimmer mit Bad, Keller u. Speicher im 4. Stock, letztere auf 1. Oktober od. früher, erstere sofort. Zu erfragen bei Joh. Aicher, Gipsstr., Weingartenstr. 1, 2. St.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 1. Stock mit Gas und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Hauptstraße 38.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der Pflanzstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei Gustav Petry, Pflanzstr. 28.

2 Zimmer-Wohnung mit Manjarden (Hinterhaus) sofort od. später billig zu vermieten. Hauptstraße 84.

3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mollstr. 28, 3. St. 1.

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Bäderstraße 5.

Schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Ph. Lehberger, Zimmerstr.

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gasheizung und allem Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Weierstraße 7, 1. St.

Wegzugshalber ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Glasabluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Zehntstraße 6, Laden.

Habe in meinem Neubau Waldstraße 1 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen Ettlingerstr. 49 oder Mittelstr. 16. Telefon 224.

Schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Manjard und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 13 II.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober oder später zu vermieten. Hauptstraße 76 a.

Zu vermieten auf 1. Okt. oder später Friedrichstraße 7 IV eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer in Karlsruhe.

Eine Manjardenwohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Mittelstraße 7.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. Auerstraße 1, part.

Lager sämtlicher Sorten Ober- u. Sohlenleder-Abfälle bei Eugen Klemm, Pflanzstr. 90, am neuen Bahnhof.

2 gut erhaltene Ölmühlen, wovon die eine mit Sägenblättern, die andere mit Steinwalzen versehen, für Hand od. Kraftbetrieb, fern r. eine Ölpresse (Spindel-press!) hat billig abzugeben. Gustav Knappschneider, Mechan. Werkstatt und Wundentfabrikation, Wilhelmstr. 3.

Alle Zutaten um Most zu verbessern u. haltbar zu machen, erhalten Sie in der

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16 · Telefon 76

Eiserner Herd mit großem Padofen wegzugehender billig zu verkaufen. Kiltfeldstraße 11 II.

Kopfkrämpfe mit Brot, vermischt radikal Radomachers Goldgeist, Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhilft zur Abtötung Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Täglich Auerkennungen. Fl. à M. 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.

Vorsicht! Man hüte sich beim Einkauf vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und achte genau auf den Namen Goldgeist Wz. Nr. 75198.

Centralstelle für Vermittlung v. Versicherungen jeder Art. Hauptstraße 25.

Blaue Tafel-Trauben auch zu Kelterzwecken empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. Luger und Filialen.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs zu bedeutend ermäßigten Preisen

Karl Häffner, Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.

Berein für Rasen- u. Bewegungsspiele.
Freitag, 26. September,
abends 7/9 Uhr:

Spielerversammlung
im Gasthaus zum Waldhorn.

Sonntag, 28. September:
Anfang der diesjährigen Verbandsspiele. 2 und 3 Mannschaft auf unserem Platze gegen 2 und 3 Mannschaft des Vereins für Rasenspieler Pforzheim.

Anfang 1/22 bzw. 3 Uhr.
1. Mannschaft in Pforzheim
Abends punkt 7/8 Uhr findet im Gasthaus zur Blume zu Ehren unserer zum Militär einrückenden Mitglieder

Rekrutenabschiedsfeier
statt, bestehend in komischen Vorträgen und Tanz, unter geistl. Mitwirkung des Humoristen Müller Karlsruhe (Badenia Müller).

Zu obigen Veranstaltungen laden wir unsere wertigen Mitglieder und deren Angehörigen mit der Bitte, zahlreich zu erscheinen, sportfreudlichst ein

Voranzeige:
Samstag den 4. Okt. Mitgliederversammlung im Clubhaus
Sonntag den 5. Okt. F. B. 1906
Bruchsal 1 gegen Germania 1.
Der Vorstand.

Nordd. Wurst-Centrale

Inh. O. Schöffler.

- Empfehle heute frisch eingetroffen:
- Prima harte Salami**
- Fst. Westf. u. Thür. Teewurst**
- Kalbsleberwurst**
- Garant. frische Sardellen- u. Trüffelwurst**
- Kaiser-Jagdwurst**
- Zungenwurst**
- Thüringer Rotwurst**
- ff. Fuldaer Preßkopf**
- ff. Schwartenmagen**
- 1a. geräucherte
- Leber- und Griebenwürste**
- Echte Schweizer Landjäger**
- Mag. Schinkenspeck**
- Gekocht. Rollschinken**
- Pariser Lachsschinken**
- Frankfurt. u. Halberstädter Würste.**

Hummer, Lachs, Oelsardinen
Anchovis, Bismarckheringe etc.
Diverse Käse, Cognac, Liköre.

Empfehle mich gleichzeitig den geehrten Herrschaften in Lieferung von
Aufschnitt- und Käseplatten

sowie
gebr. Geflügel und
Hors-d'oeuvres etc.

Ein Hund

zugelassen. Abzuholen bei
Karl Rau in Auerbach,
Amt Durlach

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang auf 1. Ofl.
zu vermieten. Zu e. fr. Exped.

Dilettanten-Orchester
Durlach.



Einladung zum KONZERT

(Volkstümliche Musik)

Samstag, 27. September 1913, abends 7/9 Uhr
in den Sälen der Karlsburg.

Mädchen- und Frauenheim Bretten.

Nachdem unsere Wäsche- und Bügeleinrichtung erweitert und mit den neuesten Verbesserungen versehen worden ist, sind wir in der Lage, noch mehr Aufträge zu übernehmen und sie in kürzerer Frist als bisher zu erledigen.

Die sorgfältige und schonende Behandlung der Wäsche, die uns bisher das Vertrauen weiter Kreise erworben hat, wird auch fernerhin zugesichert — Bei größeren Aufträgen besondere Vereinbarung. Preislisten stehen zur Verfügung.

Die Verwaltung der Anstalt.

Möbel-Gelegenheitskauf!

Wegen Abbruch der alten Eisathalle, die ich als Lograum berichte, habe ich einige Schlafzimmer in Eichen, Kirschbaum und Mahagoni sofort mit Preis zu verkaufen. Dasselbst wird eine Partie einzelne Stühle sehr billig abgegeben.

H. Kiefer, Möbelschreinerei, Durlach,
Grienerstraße 1.

Süßen Apfelwein

aus deutschen Äpfeln heute frisch gekeltert, empfiehlt
Alb. Roos, Weinhandlung u. Apfelweinkelerei, Sophienstr. 12.



Spezialität!

Nur an Damen- u. Herrenkleidern!

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,

wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8
Inhaber W. Kempf.
Eile u. bringe festes. Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?

Weizen und Dinkel

zur Saat, Weizen und Gerste als
Hühnerfutter, sowie Stroh,
bund- und zentnerweise, wird ab-
gegeben bei

Karl Kleiber, Kettestraße 33

Große Sendung Zwetschgen

eingetroffen bei
Frau Gräther, Seboldstr. 28

Ein Diwan

wegen ti. Defekts billig zu verkaufen
H. Kiefer, Möbelschreinerei.

Billig zu verkaufen

1 irischer Ofen, 1 Petroleumofen,
2 große Waschtänder, zusammen
legbar, 1 noch neue Wolldampf-
waschmaschine, 1 eichener Fleisch-
ständer, Bücher für Quinta und
Quarta, alles gut erhalten. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes

Tanz-Kursus.

Derselbe beginnt am
25. Sept., abends 7/9
Uhr, im Saale des
Gasthauses zur Krone.

Damen und Herren,
welche gefonnen sind, an demselben
teilzunehmen, werden gebeten, sich
in meiner Wohnung Gartenstraße
Nr. 5 III anzumelden.

Schachtend
Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Tanz.

Diejenigen Herren, welche ge-
fonnen sind, an dem Tanzunter-
richt des Herrn **Großkopf** teil-
zunehmen, wollen sich zwecks einer
Besprechung Samstag den 27. d.
Mts., abends 7/9 Uhr, im Neben-
zimmer des Hotel Badischer Hof
einfinden.

Pfannkuch & Co

Wir beginnen jetzt wieder
mit dem regelmäßigen Ver-
kauf von

Schellfischen

und treffen solche jeweils
Mittwoch und Donnerstag
in schwerster Verpackung
direkt vom Seeplatz frisch ein.

Preise für diese Woche:

Brat-
Schellfische

Pfund 25

Schellfische

1-3 pfündig, 28

Sablau

im ganzen Fisch 25

im Ausschnitt 28

Als bester Ersatz für Butter
empfehlen

Esbu-
Margarine

Pfund 95



Vorausichtliche Bitterung am 25. Sept.
Borekri noch fetter, untertags warm.